

Prof. Dr. Georg Steindorff

Leipzig D 22, am 25. Sept. 1932.

Prof. Steindorff  
LEIPZIG C 1  
Karl-Rothe-Str. 2

Lieber Herr Marcks.

Die Sachlage mit den Plänen ist die folgende:

1. Die von Ihnen der Schleif'schen Darstellungsweise angeglichene Zeichnung soll, wie Sie richtig sagen, in den grossen Lageplan eingepasst werden.

~~2. Die von mir gewünschte Eintragung aller Einzelheiten in diesen Plan ist natürlich überflüssig, wenn Ihre beiden Originalzeichnungen so frisiert werden können, daß sie reproduktionsfähig sind, d. h. ohne weiteres photographiert werden können.~~

2. Die von mir gewünschten Einzeichnungen der in Ihrem Originalplan enthaltenen Einzelheiten ~~ist~~ erübrigt sich allerdings, wenn es möglich ist, die beiden Blätter <sup>Ihrer</sup> ~~der~~ Originalzeichnungen so zu frisieren, daß sie reproduktionsfähig sind.

3. Eine dritte Möglichkeit ist die von mir bei den (von Schleif aufgenommenen) Gräbern der Campagne 1930/31 befolgte Methode. Hier sind nämlich alle Einzelheiten (wie Richtung der Gräber, Maße (Dm u. H des Steinkreises), Orientierung und Maße der Grube, technische Bemerkungen über die Gruft und die Kapelle etc) von mir in den Text aufgenommen. Sie sind von Schleif nicht eingesetzt worden, sondern nur von mir in den Steckbriefen verzeichnet.

- Es heisst dabei z. B. "Steinkreis: Dm 400 cm, H 110 cm. - Grube: O-W; 140:65:70 cm. \* - Diese Einzelheiten könnten von Ihnen, glaube ich, ohne grossen Zeitaufwand von Ihrem Originalplane abgelesen und in eine Gräberliste (es han-

delt sich nur um ca 50 Gräber) eingetragen werden. Dazu kä-  
men dann nur noch die technischen Bemerkungen, die aber nur  
bei wenigen Gräbern vorhanden sind und die dann auch in den  
Text eingefügt werden könnten./Ich überlasse es Ihnen, ob  
Sie 2 oder 3 vorziehen. Ich möchte Ihnen keine unnötige Ar-  
beit machen, sage aber bescheidenlich, daß mir der dritte  
Fall der liebste wäre. Fall 2 ist bei der Plaumann'schen  
Aufnahme verfolgt worden. Ich muss aber sagen, daß bei sei-  
nem schwachen Strich und den dünnen Buchstaben und Zahlen  
das Ablesen vom Plan nicht ganz leicht ist.

Ich hoffe, daß ich mich jetzt klar ausgedrückt habe  
Rührend ist es, mit welcher Demut Sie Ihre Bitte an  
den grossen Weisen, Hölscher, gerichtet haben, Ich bin  
überzeugt, daß er sich Ihrer mit Liebe und unter Anerkennung  
der grossen Sorgfalt, die Sie Ihren Aufnahmen gewidmet haben  
(auch von Schleif immer wieder betont), annehmen wird.

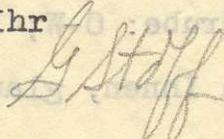
Wenn Sie die Steckbriefe noch einmal revidieren und  
uniformieren wollen, wäre das natürlich sehr schön. Ich  
würde dann die Korrekturen in mein Exemplar eintragen.

Das Geld ist von mir angewiesen worden, aber bei der  
Kompliziertheit unserer Kassenführung kann es noch einige  
Tage dauern bis die Summe in Ihre Hände gelangt. Wollen Sie  
diese Verzögerung freundlichst entschuldigen.

Unser oberbayrischer Aufenthalt bei dem unverschämt  
schönen Sommerwetter hat uns die erwünschte Erholung ge-  
bracht, und ich bin schon wieder mit frischer Kraft bei  
der Anibe-Arbeit. Darf ich Sie noch einmal daran erinnern,  
daß unser Fremdenzimmer jederzeit für Sie bereit ist.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr



RCH